

Mainz, 24.01.2014

Antrag **0713/2012 zur Sitzung Stadtrat am 09.05.2012**

Entwicklung der Mainzer Gymnasien (FDP)

Die Schullandschaft in Mainz ist durch ein differenziertes Angebot und eine Vielfalt von Schulen in staatlicher und privater Trägerschaft, unterschiedliche Schulformen und Schulprofile gekennzeichnet und bietet den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern ein Höchstmaß an Wahlmöglichkeiten für die individuelle Entwicklung. Im Bereich der weiterführenden Schulen hat sich das Gymnasium zu einer erfolgreichen und bei der Schulwahl von den Eltern bevorzugten Schulform entwickelt.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Gymnasien in kommunaler Trägerschaft sind auch in Zukunft vor dem Hintergrund des Schulwahlverhaltens der Eltern erforderlich und werden im Sinne des vielfältigen und guten Bildungsangebotes in Mainz nachhaltig unterstützt und gleichberechtigt weiterentwickelt.
2. Die Stadt Mainz möchte ihrer Oberzentrumsfunktion auch im Schulbereich weiterhin gerecht werden.
Der Zugang für Schülerinnen und Schüler aus dem Umland zu Mainzer Gymnasien soll bei entsprechenden Möglichkeiten gewährleistet werden.
Bei voller Kostenübernahme durch Hessen soll insbesondere für Kinder aus den AKK Stadtteilen der Zugang zu den Mainzer Gymnasien möglich sein.

Begründung:

Im Zusammenhang mit dem Prüfauftrag an die Verwaltung hinsichtlich der Einrichtung einer 4. Gesamtschule in Mainz wurde eine Diskussion über den Fortbestand einzelner Gymnasien begonnen, der vor dem Hintergrund der Fakten jede Grundlage fehlt, die aber Unsicherheit statt der erforderlichen Stabilität in die Schulen bringt und deshalb eine klare Aussage des Stadtrates erfordert.

Das Gymnasium ist mit 9375 Schülerinnen und Schülern in Mainz im Schuljahr 2011/12 die wichtigste und beliebteste Schulform im Bereich der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen. Alle anderen weiterführenden Schulformen in Mainz (IGS, Hauptschulen,

Realschulen und Realschulen plus) kommen in der Summe auf ca. 6000 Schüler (Statistik der Landesregierung). Die Gymnasien müssen deshalb in ihrer Leistungsfähigkeit und Qualität, auch hinsichtlich der Ausstattung aber auch der von der Landespolitik zu bestimmenden Klassengrößen, gestützt und gleichberechtigt weiterentwickelt werden. Angesichts der steigenden Schülerzahlen an den Gymnasien hat die Stadt Mainz in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen ergreifen müssen, um ausreichend Schulplätze an den staatlichen Gymnasien bereitstellen zu können. Das reichte von Kapazitätsausweitung an einzelnen Gymnasien, der Neugründung des Gymnasiums Oberstadt bis hin zur sehr kritisch zu bewertenden Begrenzung des Zugangs für Schüler von außerhalb des Stadtgebietes, insbesondere aus den rechtsrheinischen Stadtteilen AKK. Das Infrage stellen einzelner Gymnasien geht deshalb völlig an der Realität vorbei.

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender